

nicht nachstand, was sich unter anderem daraus ablesen läßt, daß er fast ebenso häufig wie jener als *Intervenient* und als Empfänger von königlichen Diplomen auftritt⁵⁷. Arnulf war auch nicht der einzige Markgraf im bayerischen Osten. Ein Sohn des eben genannten Sigihard namens Ratold († 919) amtierte als Markgraf in Kärnten. Die Übertragung wird üblicherweise in die Zeit Kaiser Arnolfs datiert, da die Ebersberger Chronik berichtet, das Amt sei ihm von einem *caesar* übertragen worden⁵⁸. Da dieselbe Chronik aber auch König Karlmann († 880) als *caesar* titulierte, der sicher nie die Kaiserwürde erlangt hat⁵⁹, kann mit dem *caesar* genausogut Ludwig das Kind oder Konrad gemeint sein. Ratolds Ernennung könnte deshalb auch auf den Tod des Markgrafen Liutpold 907 reagiert haben oder einige Jahre später eine Maßnahme Konrads gegen den aufständischen Arnulf gewesen sein. Ein dritter Markgraf war zur selben Zeit Aribo, Graf im Traungau seit 871, als *marchio* zuletzt in der Raffelstettener Zollordnung (902/06) titulierte⁶⁰, letztmals belegt 909 und wenig später auf der Jagd tödlich verunglückt⁶¹. Als Karolingerverwandter, als Inhaber einer oder mehrerer Grafschaften, vielleicht eines Markgrafenamtes und – wie schwer nachzuweisen, aber kaum zu bezweifeln ist – von umfangreichem Grundbesitz gehörte Arnulf ab 907 sicher zu den einflußreichsten

57) Die Verwandtschaft ist bezeugt in DD Arn 144 und 159 sowie im *Chronicon Eberspergense*, hg. von Wilhelm ARNDT, MGH SS 20 (1868) S. 10: *Arnolfus ergo caesar filius Karolomanni, quia consanguineus erat, Sigihardum multis ditans prediis*. Als *Intervenient* tritt Sigihard auf in D Arn 156 und DD LK 27, 28, 39, 44, als Empfänger in DD Arn 5, 144, 159 und in einem *Deperditum* Arnolfs (vgl. Vorbemerkung zu D Arn 159).

58) *Chronicon Eberspergense* (wie Anm. 57) S. 10: *ob quod ei caesar Karentinos terminos tuendos commisit*. August von JAKSCH, *Die Kärntner Geschichtsquellen 811-1202* (*Monumenta historica ducatus Carinthiae* 3, 1904) Nr. 67 S. 29 datiert die Übertragung auf 896-899. Ihm folgen z. B. REINDEL, *Luitpoldinger* (wie Anm. 5) Nr. 5 S. 8 f.; Michael MITTERAUER, *Karolingische Markgrafen im Südosten. Fränkische Reichsaristokratie und bayerischer Stammesadel im österreichischen Raum* (*Archiv für Österreichische Geschichte* 123, 1963) S. 223. Nicht nach Kärnten, sondern nach Krain wird die Mark lokalisiert von Günther FLOHR-SCHÜTZ, *Der Adel des Ebersberger Raumes im Hochmittelalter* (*Schriftenreihe zur bayerischen LG* 88, 1989) S. 58.

59) *Chronicon Eberspergense* (wie Anm. 57) S. 10: *Tempore Karolomanni caesaris*.

60) MGH Capit. 2 (1897) Nr. 253 S. 250.

61) D LK 67. Zur Person vgl. MITTERAUER, *Markgrafen* (wie Anm. 58) S. 188-191; Gertrud DIEPOLDER, *Die Herkunft der Aribonen*, *Zs. für bayerische LG* 27 (1964) S. 74-119.